Totentafel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **21 (1965)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Totentafel

Am 14. Mai wurde *Frau Claire J. Schibler-Kaegi, Kreuzlingen,* von schwerem Leiden erlöst. Mit regem Interesse für die Fragen des politischen Lebens stellte sie sich in den Dienst der Freisinnig-demokratischen Partei der Schweiz. 1951 gründete sie die thurgauische Freisinnige Frauengruppe, deren verdiente Präsidentin sie bis zu ihrem Tode blieb; 1958—1962 war sie Vorortspräsidentin der Schweizerischen Vereinigung der Freisinnigen Frauengruppen. Sie trat unermüdlich für die *politischen Rechte der Frau ein* und stand der thurgauischen Arbeitsgemeinschaft für die politischen Rechte der Frau vor. Vor der Eidgenössischen Abstimmung vom 1. Februar 1959 hielt sie viele Referate zugunsten des Erwachsenenstimmrechts. In den letzten Jahren widmete sie sich intensiv den Konsumentenfragen und übernahm das Präsidium des Konsumentinnenforums der deutschen Schweiz und des Tessins.

---

25 Jahre FHD

(BSF) Ein unauffälliges Büchlein, in allzu bescheidener grauer Aufmachung enthält den Jubiläumsbericht über 25 Jahre Schweizerischer militärischer Frauenhilfsdienst. *

25 Jahre FHD, bewährt und zukunftsfreudig! Die Lektüre lohnt sich: Es ist vor allem ein Erinnerungsbuch im schönsten Sinne, verfasst von Pionierinnen des FHD, hohen Offizieren und FHD aller Stufen. Bundesrat Chaudet als Vorsteher des EMD schrieb das Vorwort.

In vier Landessprachen wird ein lebendiges Bild des tapferen Einsatzes der Schweizer Frauen in den Jahren 1939—1945 entworfen. Sachliche Würdigungen wechseln mit Anekdoten und Kurzgeschichten über ernste und heitere Erlebnisse in jener heroischen Zeit. Gute photographische Aufnahmen lockern den Text auf, und wer damals dabei war, wird mit berechtigtem Stolz sagen: So war es.

* „25 Jahre FHD", erschienen im Atlantis-Verlag AG, Zürich. Preis Fr. 6.50.

FHD-Jubiläumsfeier

Der Frauenhilfsdienst teilt mit: Anlässlich des 25jährigen Jubiläums findet am 5. September 1965 im Casino Bern eine würdige Feier statt. FHD, die im Verlauf der letzten 25 Jahre Dienst in unserer Armee leisteten, sind eingeladen, an dieser Jubiläumsfeier teilzunehmen. Interessentinnen können Programme mit den näheren Angaben über die offizielle Feier, das Mittagessen, Anmeldetalons usw. bei der Sektion Frauenhilfsdienst, 3011 Bern, Neuengasse, oder telefonisch über Nr. 031 61 40 17 verlangen.